



AusländerInnen-Integrationsbeirat Linz

TÄTIGKEITSBERICHT 2003

Vorwort

In meiner Funktion als Vorsitzender des AusländerInnen-Integrationsbeirates (AIB) Linz freut es mich, Ihnen den Jahresbericht 2003 vorlegen zu können, der einen Überblick über die Schwerpunkte unserer Arbeit im vergangenen Jahr geben soll.

Neben zahlreichen Aktivitäten im Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, wie bspw. die Herstellung von Informationsfoldern zu den Deutsch-Integrationskursen in 11 unterschiedlichen Sprachen, das Mitwirken bei der Herstellung des „Kalenders der Kulturen“ und die Besuche bei einigen MigrantInnen-Vereinen, war ein wesentlicher Teil unserer Arbeit der Interessensvertretung gewidmet. Dazu zählen unter anderem die Aktivitäten rund um das Thema „Politische Partizipation“ oder auch das Angebot eines mehrsprachigen Geburtsvorbereitungskurses. 2003 gab es auch eine organisatorische Änderung: die Geschäftsstelle übersiedelte vom Neuen Rathaus in die Pfarrgasse1, 1. Stock.

Auch im kommenden Jahr werden wir an der Realisierung unserer Ziele weiterarbeiten und unsere Aufgabe, sich für eine Gleichstellung der ausländischen mit der inländischen Bevölkerung einzusetzen, wahrnehmen. Alle, die an einer Zusammenarbeit mit dem AIB interessiert sind, lade ich herzlich dazu ein!

Abschließend möchte ich mich im Namen des AIB Linz bei allen bedanken, die mit ihrer Unterstützung und guten Zusammenarbeit zum Erfolg unserer Arbeit beitragen.



Krzysztof Sieranski
Vorsitzender

INHALT

Seite

1. Aktivitäten im Jahr 2003

1.1	Aufgabenbereich Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	3
1.2	Aufgabenbereich Interessensvertretung, Integrations- und Unterstützungsmaßnahmen	6
1.3	Aufgabenbereich Informationsaustausch/Vernetzung	7
2.	Mitglieder des AIB Linz	9

1. Aktivitäten im Jahr 2003

Während des Jahres 2003 hielt der AIB Linz sechs öffentliche Sitzungen ab, weiters fanden auch regelmäßig interne Arbeitstreffen statt, die unter anderem der Vorbereitung und Detailplanung für verschiedene Aktivitäten dienten.

In einer der öffentlichen Sitzungen war Herr Gunther Trübswasser, Landtagsabgeordneter der Grünen, zu einem Gedankenaustausch im Bereich Bildungschancen von jugendlichen MigrantInnen, Situation behinderter/alter MigrantInnen und Einschätzung zur Realisierung des kommunales Wahlrechts für Nicht-EU-BürgerInnen zu Gast.

Die folgende Auflistung ermöglicht den LeserInnen einen Überblick über die Tätigkeiten und Arbeit des Beirates im abgelaufenen Jahr.

1.1 Aufgabenbereich Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

1.1.1 Folder „Deutsch-Integrationskurs“

Um neu bzw. bereits nach Österreich Zugewanderte über den „Deutsch-Integrationskurs“ zu informieren, wurde vom Beirat, dem AusländerInnen-Integrationsbüro und von der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich (Koordinationsstelle für Integration) der Folder „Deutsch-Integrationskurse“ in insgesamt 11 Sprachen (deutsch, bosnisch-kroatisch-serbisch, türkisch, englisch, französisch, polnisch, arabisch, albanisch, tschechisch, ungarisch, rumänisch) entwickelt und 160.000 Stück herausgegeben. Dieser Folder wurde allen relevanten Einrichtungen (Bezirkshauptmannschaften, Magistrate, Institutionen, Vereine und Initiativen) im ganzen Bundesland zur Verfügung gestellt und kann bei Bedarf kostenlos in der Geschäftsstelle des AIB Linz bezogen werden.

1.1.2 Besuch von MigrantInnen-Vereinen

Um den Kontakt zu den MigrantInnen-Vereinen zu intensivieren, besuchte der Beirat einige Vereine und hielt Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen ab, die die Vereine selbst wählen konnten. Ethnische Vereine haben eine wichtige soziale Funktion und stellen somit zu den jeweiligen Gruppen der Zugewanderten eine wertvolle Verbindungsstelle dar.

- 25. April: Türkisch-Islamischer Verein für kulturelle und soziale Zusammenarbeit in Linz; Thema: Informationen rund um Niederlassungsnachweis, Integrationsvertrag und Deutsch-Integrationskurse
- 10. Mai: Verein der Bürger von Bosnien und Herzegowina; Thema: Wohnbeihilfe
- 16. Juni: Verein Mezopotamya; Thema: Asyl
- 13. Juli: Nigerianische IGBO-Vereinigung Österreichs; Thema: Asyl

Nach einem kurzen Bericht über die Aktivitäten des Beirates startete der informative Vortrag zum jeweiligen Thema. Zahlreiche Fragen konnten auf Grund der ausführlichen Darstellung und fachlichen Kompetenz der ReferentInnen unmittelbar vor Ort geklärt werden.

Die Besuche bei den ethnischen Vereinen sollen im Jahr 2004 fortgesetzt werden.

1.1.3 Mitwirkung beim Förderpreis "Stadt der Kulturen"

Die Stadt Linz hat unter dem Motto "Stadt der Kulturen" bereits zum vierten mal Förderungspreise für herausragende Interkultur-Projekte vergeben. Im Rahmen des Schwerpunktthemas 2003 -"MigrantinnenKultur"- lud Stadt Linz dazu ein, sich dem Thema "Stadtkultur und Zuwanderung" auch aus dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel zu nähern. In kultureller Auseinandersetzung sollte die Lebenswelt zugewanderter Frauen sichtbar gemacht bzw. dem kulturellen Schaffen von Frauen mit migrantischem Hintergrund Raum gegeben werden.

Die Preisverleihung und Präsentation der prämierten „Stadt der Kulturen“-Projekte erfolgte wie in den vergangenen Jahren wieder im Rahmen des Friends-Ball am Samstag, 27. September auf dem Schiff MS Linz. Zu den PreisträgerInnen zählten unter anderem der Verein MAIZ, der Verein Mezopotamya, die Linzer Wahlpartie und der Verein medea.

1.1.4 Kalender der Kulturen

Im "Kalender der Kulturen 2004" des AusländerInnen-Integrationsbüros und des AIB Linz, der in Kooperation mit dem Hort Goetheschule entstanden ist, sind - im Bewusstsein niemals alle Feiertage der in Linz vertretenen Kulturen in einem Kalender zusammenfassen zu können – die wichtigsten Feste der großen Weltreligionen, traditionelle Feiertage sowie Jahrestage und deren Hintergründe beschrieben. Feste und Feiertage sind von großer Bedeutung, weil sie Menschen zusammenführen und das Kennenlernen anderer Lebensweisen ermöglichen. Mit diesem interkulturellen Kalender soll ein Einblick in die festliche Vielfalt der Stadt gegeben und zur Auseinandersetzung mit bislang unbekannten Festen angeregt werden.

Dieser Kalender ist auch auf der Homepage der Stadt Linz www.linz.at unter dem Punkt „Service A-Z“ abrufbar.

1.1.5 Vortragstätigkeit der AIB-Mitglieder bzw. der Geschäftsstelle

Auch im vergangenen Jahr haben die Mitglieder des Beirates und/oder hat die Geschäftsstelle auf Einladung verschiedener Einrichtungen Ziele und Tätigkeitsbereiche des AIB vorgestellt.

- Mitwirken am „Zertifikationslehrgang Migration“ des Zentrums für MigrantInnen OÖ – migrare (Jänner)

- AusländerInnen-Forum Steyr (März)
- „Informationsbörse“ des Vereins Begegnung/Arcobaleno (April)
- Akademie für Sozialarbeit des Landes Oberösterreich (Mai)
- „Qualität-PraktikerInnen-Forum“ (Mai)
- Besuch des „Interkulturellen Zentrums“ aus Wien (Juli)
- Magistratsinterne Seminar „Kontakt mit ausländischen KundInnen“ (Oktober)
- "Tag der offenen Tür" der Stadt Linz (September)

1.2 Aufgabenbereich Interessensvertretung, Integrations- und Unterstützungsmaßnahmen

1.2.1 Aktivitäten zum Thema „Politische Partizipation“

Da dem Beirat das kommunale Wahlrecht für Nicht-EU-BürgerInnen ein Anliegen ist, hat er ein Positionspapier verfasst und dieses den politischen Parteien zur Stellungnahme vorgelegt:

„Der AusländerInnen-Integrationsbeirat der Stadt Linz wurde als politische Interessensvertretung für die in der Stadt Linz lebenden Nicht-EU- und EWR-BürgerInnen in die Stadtstruktur integriert. Wir, AusländerInnen-Integrationsbeirat der Stadt Linz, sehen unsere Aufgabe nicht nur darin, MigrantInnen und ÖsterreicherInnen auf gesellschaftlicher Ebene zu integrieren, sondern MigrantInnen auch auf rechtlicher Ebene gleich zu setzen und somit politische Diskriminierungen abzuwerten. Ein großes Anliegen der in der Stadt Linz lebenden MigrantInnen ist somit das kommunale Wahlrecht für Nicht-EU- und EWR-BürgerInnen. Wir sehen es als eine große Notwendigkeit, MigrantInnen bei den kommunalen Wahlen mitentscheiden zu lassen, da wir dies als ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und politischer Wichtigkeit gegenüber den MigrantInnen betrachten.

Wir halten es für nicht richtig, Integration nur auf die sprachliche und kulturelle Ebene zu beschränken, und diese von den MigrantInnen zu fordern, es ist auch wichtig, diesen rund 12 % der Linzer Bevölkerung, die kein Mitbestimmungs- und Mitentscheidungsrecht haben, auf politischer Ebene zuzugehen und ihnen ein wichtiges und demokratisches Recht anzuerkennen. Dies würde die politische Partizipation der MigrantInnen stärken und das Interesse für die kommunale Stadtpolitik erhöhen und somit eine positive Integration auslösen.

Wahlrecht ist unserer Meinung nach nicht nur ein Staatsbürgerschaftsrecht, da wir die Entscheidung, die „österreichische“ Staatsbürgerschaft anzunehmen, aus persönlicher Motivation annehmen und diese nicht für politische Gleichsetzung funktionalisieren möchten. Der AusländerInnen-Integrationsbeirat der Stadt Linz fordert das kommunale Wahlrecht für Nicht-EU- und EWR- BürgerInnen.“

Die Reaktionen der Parteien fielen unterschiedlich aus: die FPÖ lehnt das kommunale Wahlrecht für Nicht-EU-BürgerInnen ab („Wahlrecht ist ein Staatsbürgerrecht“), von Seiten der SPÖ und der Grünen wird die Einführung begrüßt („Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten auf Gemeindeebene erlaubt diesen die Teilnahme am demokratischen Gestalten des unmittelbaren persönlichen Lebensumfeldes“).

Zur Information soll auf zwei Resolutionsanträge (SPÖ, Grüne) betreffend Erlassung einer Resolution zum Thema „Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-BürgerInnen“, die im Jänner 2004 im Gemeinderat eingebracht und mehrstimmig angenommen wurden, hingewiesen werden. Diese beiden Resolutionsanträge werden vom AIB als wichtige Signale für eine gesellschaftliche Bewusstseinsbildung in diesem Themenbereich erachtet.

1.2.2 Interkulturelles Sommerfest „Vielfalt bewegt“

Der AIB lud am 6. Juli 2003 zu einem interkulturellen Sommerfest im Sportpark Auwiesen, bei dem den BesucherInnen ein buntes Programm geboten wurde: Bei einem Hobby-Fußballturnier, an dem rund 20 Teams teilnahmen, konnten Sportbegeisterte ihr Können am Rasen messen. Für Kinder stand die Hüpfburg, der Astronautentrainer und verschiedene Angebote des Spielebusses bereit.

Stärken konnten sich kleine und große BesucherInnen am Buffet mit Speisen aus aller Welt. Auch für eine entsprechende musikalische Untermalung war durch ein internationales Programm gesorgt.

Der Beirat wollte mit diesem Fest einen Rahmen schaffen, in dem Menschen verschiedener Kulturen und Nationalitäten einander kennenlernen, Kontakte knüpfen, gemeinsam essen und trinken, Sport betreiben und einfach den Sommer genießen konnten.

1.2.3 Mehrsprachiger Geburtsvorbereitungskurs START – KLAR?!

Dem AIB ist die interkulturelle Öffnung des Gesundheitswesens ein besonderes Anliegen und mit dem mehrsprachigen Geburtsvorbereitungskurs sollte ein Beitrag zum Abbau von Zugangsbarrieren für Migrantinnen zu Angeboten der örtlichen präventiven Gesundheitsversorgung geleistet werden.

Zielgruppe des Projektes waren Frauen aus der Türkei bzw. den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien - den beiden größten Sprachgruppen der nicht-österreichischen Entbindenden in der Landes-Frauenklinik Linz, die über keine oder geringe Deutschkenntnisse verfügen.

Die Kurse sind für maximal 15 Paare konzipiert, wobei die werdenden Mütter mit dem Partner, aber auch mit einer anderen vertrauten Person (die auch bei der Entbindung anwesend sein wird) teilnehmen können. Vorgesehen waren pro Kurs 6 Abende zu jeweils zwei Stunden, ein Informationsabend mit einer Ärztin.

Auf Grund der geringen Teilnehmerinnenzahl konnten die Kurse nicht abgehalten werden.

Dieser Geburtsvorbereitungskurs ist für den Inter Kultur Preis, der von der Gesellschaft für Kulturpolitik in Zusammenarbeit mit der SPÖ OÖ für das kulturelle,

soziale und wissenschaftliche Engagement aus- und inländischer Menschen verliehen wird, eingereicht worden.

In der Kategorie „Zivilgesellschaftliches Engagement“ ist der Kurs von Jury in folgender Weise beurteilt worden: *„Hier werden nicht nur die Bedürfnisse und Probleme der MigrantInnen für die stadtpolitische Gremien transparent gemacht, sondern es wird auch eine konkrete Hilfestellung für die zugewanderten, schwangeren Frauen organisiert die, aufgrund sprachlicher Barrieren und Informationsdefiziten, von den öffentlichen Angeboten quasi ausgeschlossen sind. So leistet dieses Pilotprojekt einen wichtigen Beitrag zur – hoffentlich dauerhaften – interkulturellen Öffnung der präventiven öffentlichen Gesundheitsangebote.“*

1.2.4 Unterstützung der Anliegen der Linzer Wahlpartie

Im September 2003 fanden die Landtags- und Kommunalwahlen in Oberösterreich statt. Da die Parteien MigrantInnen kaum als Zielgruppe wahrnehmen, hat sich die Linzer Wahlpartie die Aufgabe gestellt, die kommunalen Wahlen dahingehend zu beeinflussen, dass die Interessen und Anliegen von MigrantInnen in die kommunale Stadtpolitik eingebunden werden.

Durch verschiedene Aktionen hat die Linzer Wahlpartie, die auch der AIB unterstützt, auf dieses Thema aufmerksam gemacht, bspw. Gespräche mit StadtpolitikerInnen, Informationstische, Podiumsdiskussion, Pressekonferenz, Unterschriften-Aktion.

1.2.5 Plattform Integration

Die „Plattform Integration“ ist eine Kooperation von Institutionen und Einrichtungen (Migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ (vormals: Verein zur Betreuung der AusländerInnen in OÖ), Land der Menschen OÖ, Volkshilfe-Flüchtlingsbetreuung OÖ, Flüchtlings- und Gastarbeiterberatung der Caritas OÖ, SOS-Menschenrechte sowie dem AIB Linz), die sich seit Jahren um Integration, Beratung und Betreuung von Zugewanderten bemühen. Diese Einrichtungen trafen auch 2003 einige Male zusammen, um sich über diverse integrationsrelevante Fragestellungen auszutauschen.

1.3 Aufgabenbereich Informationsaustausch/Vernetzung

1.3.1 Plattform AusländerInnen-Integration in OÖ

Der Steyrer Beirat für Integrationsfragen, der Integrationsrat Vöcklabruck, der Integrationsbeirat Traun, das Welser Integrationsbüro Mosaik und der AIB Linz bilden die Plattform „AusländerInnen-Integration“, die sich mehrmals im Jahr zu einem Informationsaustausch treffen. Auch 2003 wurden aktuelle Themen und Entwicklungen diskutiert.

1.3.2 Erfahrungsaustausch mit dem Ausländerbeirat Graz

Im November fand ein Erfahrungsaustausch der Geschäftsstelle des AIB Linz mit der Grazer Geschäftsstelle des Ausländerbeirates statt.

Bei diesem Treffen konnten für die Arbeit des Linzer Beirates neue Impulse und Anregungen gewonnen werden und es entstand ein sehr interessanter Einblick in die Struktur und Arbeitsweise des Grazer Gremiums.

2. Mitglieder des AIB

Gewählte Mitglieder:

Krzysztof SIERANSKI
Vorsitzender

Hifzi COSKUN
1. Stellvertreter

Ikechukwu OKAFOR
2. Stellvertreter

Isa ESMER

Engin GÜL

Davut GÜVENC
(Rücktritt: Juli 2003)/Halil SERIN

Ridvan KARABAS
(Rücktritt: Februar 2003)/Naci KAYA

Vedran NAKIC

Tülay TUNCEL

Radojka VRHOVAC
(Rücktritt: November 2003)/
Mladen VRHOVAC

Ali YAGIZ
(Rücktritt: Juni 2003)/Osman YILDIRIM

Alija ZECEVIC

Mitglieder mit beratender Stimme:

SPÖ: GRⁱⁿ Bettina Stadlbauer (bis Jänner 2003)
GR Eichinger-Wimmer (bis November 2003)/GRⁱⁿ DI Ana Martincevic (seit November 2003)

FPÖ: GR Werner Neubauer

ÖVP: GR Josef Hackl

Grüne: GRⁱⁿ Gülcan Gigl, MAS

Geschäftsstelle

Als Geschäftsstelle steht dem AIB Linz das AusländerInnen-Integrationsbüro zur Verfügung.

Adresse: Pfarrgasse 1, 4041 Linz
Telefon: (0732) 7070/1150 oder 1151
Fax: (0732) 7070/54/1150 oder 1151
e-mail: integration@linz.at

Die Geschäftsstelle ist erreichbar:

Montag, Donnerstag: 08.00 – 16.30 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 08.00 – 13.00 Uhr

Kontaktpersonen: Mag^a. Gudrun Siegel-Kraft
Mag^a. Claudia Ziehengraser

Allgemeine Informationen über den AIB Linz finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Linz www.linz.at (unter dem Punkt "Service-Guide" – "Ausländerangelegenheiten").

Impressum:

Herausgeber: AusländerInnen-Integrationsbeirat Linz, Geschäftsstelle
Druck: Amt für Presse und Information / PG Druckerei
März 2004